

# Lokalkolorit und Goethesche Befindlichkeit

**KULTUR** Der Pirkenseer Autor Uli Effenhauser las an seinem alten Gymnasium aus seinem ersten Roman.

**STÄDTEDREIECK.** Aus seinem Roman „Moeller entpuppt sich“ las Uli Effenhauser kürzlich vor Schülern des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums. Effenhauser, Jahrgang 1975, ist ein gebürtiger Pirkenseer, der am Burglengenfelder Gymnasium 1994 das Abitur machte. Nach der Begrüßung durch Oberstudiendirektorin Dr. Beate Panzer, betonte der Autor, er sei gerne an dieser Schule gewesen und hier auch geistig entscheidend geprägt worden. Ein Satz, der die anwesenden Lehrer wohl mit etwas Stolz erfüllte. Auch Effenhauser hat den Beruf des Lehrers gewählt und unterrichtet gegenwärtig am Gymnasium in Kötzting die Fächer Deutsch und Geschichte.

Sein Interesse an Geschichte und Goethe ließ ihn diesen interessanten Roman schaffen, der historisch ausgerichtet ist. Ein Teil des Geschehens in „Moeller entpuppt sich“ spielt in unmittelbarer Nachbarschaft von Burglengenfeld und Pirkensee.

Effenhauser verriet allerdings den Schülern nicht gleich, um wen es sich bei der Zentralfigur handelt. Erst allmählich erschließt sich, dass Goethe auf seinem Weg nach Italien in der alten Post bei Pirkensee Station machte. Erfrischend wirkt es, wie der Autor Lokalkolorit und Goethesche Befindlichkeit miteinander verknüpft. Kein Wunder, dass dieser Roman nicht mehr nur als Geheimtipp gilt, sondern seinen Weg durch die literarische Landschaft macht.

Zwischen den Lesungen erzählte der Autor von den Schwierigkeiten, sich als Schriftsteller marktkonform zu verhalten. So habe der eine Lektor beklagt, dass der Stil des Romans zu wenig „historisierend“ sei, der andere habe dagegen mehr modernen „Touch“ gefordert.



Uli Effenhauser bei der Lesung am Johann-Michael-Fischer-Gymnasium

Dass Uli Effenhauser auch über den Ton der Gegenwart souverän verfügt, ohne sich dabei dem bestsellerverdächtigen „Kotzundfickjargon“ anzubiedern, das zeigte er dann bei den beiden Kurzgeschichten. Die erste mit dem Titel „Die Reise nach Delphi“ trug ihm sogar einen Literaturpreis ein und – was wohl noch höher einzuschätzen ist – eine Einladung zur letzten Buchmesse in Frankfurt, wo er diese Erzählung, in der die „Wende“ thematisiert ist, sozusagen in direkter Nachbarschaft von Günter Grass oder Uwe Timm vorlas.

Die andere Kurzgeschichte „Der Kick des Lebens“ ist noch unveröffentlicht, sie wird Teil eines größeren Projekts werden. Uli Effenhauser verzichtete auf ein Honorar und bat stattdessen um Spenden für die Erdbebenopfer in Haiti, die Schülerinnen und Schüler kamen dem gerne nach.

→ Der Roman „Moeller entpuppt sich“ ist erschienen im Gabriele Schäfer-Verlag und kostet 19,50 Euro.